National Coalition
NCBI
Building Institute

DEM ISLAM OFFEN BEGEGNEN

FUNDAMENTALISMUS, MINARETT-INITIATIVE, KOPFTUCH-STREIT – DER ISLAM POLARISIERT UND SORGT WELTWEIT FÜR DISKUSSIONEN UND FÜR EINE STEIGENDE ISLAM-FEINDLICHKEIT. AUCH IN DER SCHWEIZ. DAS NATIONAL COALITION BUILDING INSTITUTE SCHWEIZ (NCBI) HILFT ALS BINDEGLIED, BRÜCKEN ZWISCHEN MUSLIMEN UND ANDERSGLÄUBIGEN ZU BAUEN, UM DAMIT VORURTEILEN ENTGEGENZUWIRKEN.

Der Islam ist neben den beiden Landeskirchen die drittgrösste Religionsgemeinschaft in der Schweiz. Trotz wachsender Zahl ist das Verständnis für Muslime in weiten Teilen auf der Strecke geblieben. Das hat auch damit zu tun, dass ein persönlicher Erfahrungsaustausch und alltägliche Beziehungen zu dieser Minderheit fehlen. Vorurteile sind an der Tagesordnung. Die Diskussionen rund um den Islam haben sich in den letzten Jahren verschärft und die Streitigkeiten um die Minarette und das Kopftuch sind immer weiter vorgerückt. Viele wissen nicht, dass der Islam nicht mit dem politisch geprägten Fundamentalismus gleich zu setzen ist. Eine Mehrheit der Muslime weltweit – auch in der Schweiz – distanziert sich von solchen Gewalthandlungen und spricht sich für demokratische Werte aus. Viele aktuelle Debatten rund um den Islam sind insofern umstritten, da sie oft die Religions- und Meinungsfreiheit tangieren. Die Frage, wie weit Muslime ihren Glauben frei ausleben dürfen, bleibt ein Dauerthema – so auch das Tragen des Kopftuchs. Oft wird die Bedeckung der Haare als sichtbares politisches Statement oder gar als ein klares Symbol für die Unterdrückung der Frauen angesehen. Doch was ist daran falsch, sich offen zu seiner Religion zu bekennen? Fragen, die NCBI aufgreift und in ihren Workshops thematisiert.

Wissen und Ängste abbauen

«Oft entstehen Missverständnisse durch Unwissen, umso wichtiger ist es deshalb, das gegenseitige Verständnis und den Respekt zwischen Muslimen und Nichtmuslimen zu fördern», erklärt Ron Halbright von NCBI. Die Begegnungen, die das Bildungsinstitut organisiert, werden jeweils mit lokalen Partnerorganisationen wie Vereinen, Kirchen, Schulen, Kultur- und Integrationsorganisationen umgesetzt. Muslimische und nichtmuslimische Erwachsene und Jugendliche enttabuisieren an den Veranstaltungen den Islam, lernen sich kennen und hinterfragen gängige Vorurteile. Auch kritische Streitpunkte werden diskutiert. So zum Beispiel die Stellung der Frau. Dabei erfahren die Teilnehmenden unter anderem, dass Frauen das Stimmrecht in der Türkei rund 40 Jahre früher als in der Schweiz bekamen. Auch Fragen über das Fasten während des Ramadans, Essensvorschriften, Mekka und Minarette finden ihren Platz. Die Moderation sorgt dafür, dass ein respektvoller Dialog ohne Polemik entsteht. Die Leitung durch erfahrene interreligiöse Teams, die Offenheit und der Austausch werden geschätzt. Plötzlich geht es nicht mehr um Fremde und Pauschalisierungen, sondern um Mitmenschen und ihre Kultur, um Ähnlichkeiten, Unterschiede und gegenseitige Verständigung.

Eine aktuelle Studie zur Stellung der muslimischen Bevölkerung in Zürich finden Sie unter www.integration.zh.ch

Olivia Neubauer

NCBI-Einsatz für Integration

NCBI Schweiz ist ein gemeinnütziger, konfessionell und parteipolitisch neutraler Verein, der sich für ein friedliches Zusammenleben, Integration und den Abbau von Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Vorurteilen gegen Musliminnen und Muslime einsetzt. NCBI ist in den Sektionen Aargau, Basel, Bern, Ostschweiz, Romandie, Zentralschweiz und Zürich vertreten. Weitere Informationen sowie das Selbsttest Islam finden Sie unter www.ncbi.ch/islamophobie, Tel: 044 721 10 50.

AFRICAN SOLUTIONS ZÜRICH HILFT BEI DER INTEGRATION

Migrantinnen und Migranten aus Afrika, die in der Schweiz leben, sind genauso heterogen zusammengesetzt wie der afrikanische Kontinent selbst. Um die Integration dieser ethnisch-kulturell, religiös und sprachlich unterschiedlichen Menschen weiter voranzutreiben, sie zu fördern wie auch besser zu vernetzen, wurde in Zürich das erste Kompetenzzentrum für Integration und Unterstützung der afrikanischen Diaspora aufgebaut. African Solutions fokussiert sich gemeinsam mit Expertinnen und Experten auf transkulturelle Themen und Lösungsansätze. Im Angebot stehen unter anderem verschiedene Workshops und Kurse, die bei der Umsetzung der Integrationsziele helfen sollen. African Solutions zeichnet sich zusätzlich als Beratungsstelle für Kommunikation, Konfliktbearbeitung, Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen aus. Dabei können sie auf das langjährige Know-how von Fachstellen zurückgreifen, die ihnen beim Evaluieren von Problemen helfen und dabei die kulturellen Gegebenheiten bestens kennen. Um die Integration bestmöglich zu gestalten, setzt African Solutions interkulturelle Übersetzerinnen und Übersetzer ein; so können auf Grund der Sprachbarrieren keine Missverständnisse entstehen. Die Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen unterstützt das Projekt.

Olivia Neubauer

INTEGRATIONSFÖRDERUNG
kanton zürich

African Solutions Zürich
Limmatstrasse 31
8005 Zürich
www.africansolutions.ch
mail@africansolutions.ch
044 536 30 20 – SMS 076 367 40 44